

„Geigen-Flöte“



G. Pierné: Flötensonate op. 61; Nils W. Gade: Flötensonate Nr. 2 op. 21; Sergej Prokofiew: Flötensonate Nr. 2 D-Dur
Hans-Udo Heinzmann (Fl);
Elisaveta Blumina (Kl)
Genuin 10173
(Vertrieb: Codaex)

Auch wenn sie keine Geige ist, kann die Flöte ohne Arpeggien und Doppelgriffe vieles für Violine komponierte spielen, wenn das Arrangement stimmt. Pierné schrieb seine Geigensonate selbst für Flöte um; bei Gade tat es Karl Müller, ein Frankfurter Komponist der Romantik; Prokofiew schuf aus seiner Flötensonate David Oistrach zuliebe eine Geigenfassung. Werkdetails werden in den hier vorgestellten Versionen deutlicher, in manchem wirkt das Flötentimbre genuiner als eine Geige, gerade wenn es sich um so unterschiedliche Tonsprachen handelt wie hier: Französischem Charme des dem Impressionismus huldigenden Pierné setzt Gade Melodienseligkeit romantischer Gefühle entgegen, während sich bei Prokofiew immer wieder die Sehnsucht nach Heilem in einer zerrissenen Welt artikuliert. Das Duo geht mit großer Leidenschaft zu Werke, mit stupender Technik und gefühlvoll! **Diether Steppuhn**

GEN 10173, Ensemble 8/9